

ASTA AUSLÄNDER INFO

6.6.79 Studentenschaft der THD 22

Die Situation der ausländischen Studenten in der BRD hat sich in den letzten Jahren verschärft. Zur Zeit sind 1.009 also ca. 8 % ausländische Studenten an der THD immatrikuliert.

Es gibt überhaupt keine allgemein studentischen Angelegenheiten, bei denen den ausländischen Studenten keine zusätzlichen Schwierigkeiten bereitet werden, z.B. Aufenthaltsgenehmigungsschwierigkeiten mit Ausländerpolizei. Auf dem Gebiet bringt das Ausländergesetz zusätzliche Verschärfungen für das Leben in der BRD.

Sprachkenntnisse

Es gibt zu wenige hochschulintegrierte Sprachkursangebote, weshalb der größte Teil der ausländischen Studenten an privaten Sprachinstitutionen (auf dem teuersten Weg) Deutsch lernen muß.

Wohnungsprobleme

Aufgrund eines Beschlusses des Studentenwerkes werden nur 30 % der Wohnheimplätze an ausländische Studenten vermietet, was eine weitere Sonderregelung bedeutet.

Dann noch die politische Diskriminierung

Folgendes Zitat, das die derzeitige politische Situation kennzeichnet, findet sich in einem Brief des Kultusministers an die Hochschule v. 20.4.79:

" Von daher schon muß die Überlegung angestellt werden, ob ein weiteres Anwachsen der Zahl ausländischer Studierender hochschulpolitisch überhaupt wünschenswert ist."

D.h. Griechenland kann ein EWG-Mitgliedstaat werden, weil die BRD einen Absatzmarkt und Arbeitskräfte bracht. Die griechischen Arbeiter bezahlen auch Steuern, wie jeder Bürger, was aus Ihren Kindern wird, ist uns scheiß egal!

Dann geht der Brief so weiter:

" Nach den Eindrücken, die der unterzeichnende Referent bei den Feststellungsprüfungen an den hessischen Studienkollegs gewonnen hat, hat die Qualität der Vorbildung der ausländischen Studienbewerber seit einiger Zeit eher nachgelassen."

Studienkolleg

Das Studienkolleg ist als Vorbereitungsschule für ausländische Studenten gedacht. Mit deren Besuch erwerben sie die deutsche Hochschulreife.

Aber wie sieht die Praxis aus?

Die ausländischen Studenten werden nicht wegen ihres Wissens, sondern wegen der

politischen Interessen der BRD in drei Kategorien geteilt. Ob sie diese Vorbereitungsschule besuchen müssen, oder direkt an der THD anfangen können, hängt davon ab, in welche Kategorie sie eingestuft sind.

Z.B. die Situation der chilenischen Studenten hat sich seitdem Sturz des Allende geändert. Früher sollten die Studenten, die aus Chile kommen, das Studienkolleg besuchen, seit dem Sturz Allende können sie direkt an der THD zu studieren anfangen.

Dann behauptet der Herr Kultusminister, daß sich die Qualität der Vorbildung der ausländischen Studienbewerber seit einiger Zeit verschlechtert hat.

WENN DAS NICHT POLITISCHE DISKRIMINIERUNG IST, WAS IST ES DANN?

Natürlich sind die ausländischen Studenten noch mehr als die anderen von der allgemeinen Studienverschärfung betroffen.

Material von der Statistik über den Studienverlauf und Studienerfolg ausländischer Studierender der THD:

<u>Jahre</u>	<u>Immatrikulierte</u>	<u>Vordiplomsabschlüsse</u>
65/66 - 71/72	370 (100 %)	279 (75,4 %)
72/73 - 74/75	265 (100 %)	81 (30,6 %)

Wie die Statistik zeigt, hat sich die Erfolgsquote fast um 50 % verringert.

Dann noch HRG - Regelstudienzeit

Die Lösung der genannten Probleme kann nur von einer Institution wahrgenommen werden, die diese Interessen vertritt. Deshalb ist der Ausländerausschuß da.

Der Ausländerausschuß ist sich darüber im klaren, daß das Erreichen seiner Ziele nur in enger Zusammenarbeit mit den fortschrittlichen deutschen Studenten und deren Organisationen möglich ist. Gleichzeitig muß betont werden, daß es falsch ist zu glauben, die Arbeit des Ausländerausschusses würde die deutschen Studenten nichts angehen.

Folgende Gründe zeigen dies:

- Es gibt keine glaubhafte und richtige politische Tätigkeit ohne Internationalismus-Arbeit.
- Der Kampf der Studenten für die Verbesserung ihrer Studiensituationen und gegen die Angriffe des Staates auf ihre Rechte ist keine Frage von Nationalität.

DEUTSCHE UND AUSLÄNDER SITZEN IN DEMSELBEN BOOT!!!